sewikom

Glasfaser für Digitale Dörfer

[15.04.2026] Was im Dorf digital läuft, braucht Glasfaser. Der Anbieter sewikom hat fast 40 Prozent der geförderten Digitalen Dörfer in Nordrhein-Westfalen an sein Netz angeschlossen.

Fast 40 Prozent der im Projekt Digitale Dörfer in Nordrhein-Westfalen geförderten Kommunen sind an das Netz von sewikom angeschlossen. Wie der Glasfaseranbieter mitteilt, zeigen die Zahlen aus dem Jahr 2025, wie groß diese Aufgabe ist: 66.000 Meter neu verlegte Glasfaserleitungen, 50 Orte, die neu ans Netz angeschlossen wurden – und tausende Haushalte, die ihren Anschluss inzwischen tatsächlich nutzen können. Wichtig ist dem Anbieter auch der gezielte Ausbau in kleineren Ortschaften mit geringer Einwohnerdichte. Ein Blick auf die Region zeige, wie breit der Ausbau bereits wirke: Von Amelunxen über Eversen und Himmighausen bis nach Wehrden und Wormeln seien zahlreiche Orte an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Kreise Höxter und Lippe gehören damit laut sewikom zu den Regionen mit einem besonders hohen Ausbaustand in Nordrhein-Westfalen.

2026 setzt das Unternehmen den eingeschlagenen Kurs laut eigenen Angaben fort. Neben dem weiteren Ausbau liege ein Schwerpunkt darauf, bereits gebaute Anschlüsse zügig nutzbar zu machen. Ziel sei es, möglichst vielen Haushalten und Betrieben den Zugang zu stabilem und schnellem Internet zu ermöglichen, damit die Grundlage für funktionierende digitale Angebote im ländlichen Raum weiter auszubauen und die Regionen Lippe und Höxter als starken digitalen Standort nachhaltig zu sichern.

(ba)

Stichwörter: Breitband, sewikom, Digitale Dörfer, Glasfaser, Nordrhein-Westfalen